

**Umweltausschuss**  
**Protokoll Nr. UA/04/2015**

**Bau- und Planungsausschuss**  
**Protokoll Nr. BPA/04/2015**

**über die öffentliche Sitzung des  
Umweltausschusses teilweise gemeinsam mit dem  
Bau- und Planungsausschuss (TOP 1 bis 11) am 18.03.2015,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn gemeinsame Sitzung : 19:00 Uhr  
Ende gemeinsame Sitzung : 21:10 Uhr  
Beginn der UA-Sitzung : 21:10 Uhr  
Ende der Sitzung : 22:31 Uhr

**Anwesend**

**Umweltausschuss**  
**Vorsitz**

Frau Marleen Möller

**Stadtverordnete**

Frau Carola Behr

i. V. f. BM Wriggers, bis 21:10 Uhr

Herr Jörg Hansen

i. V. f. BM Koenig, bis 21:10 Uhr

Frau Sybille Ott

Frau Karen Schmick

Herr Christian Schmidt

**Bürgerliche Mitglieder**

Herr Rolf Griesenberg

i. V. f. BM Burmeister

Herr Eckehard Knoll

i. V. f. StV Brandt, bis 21:10 Uhr

Frau Sibylle von Rauchhaupt

## **Bau- und Planungsausschuss (bis 21:10 Uhr)**

### **Vorsitz**

Herr Hartmut Möller

### **Stadtverordnete**

Frau Carola Behr

Herr Jörg Hansen

Frau Monja Löwer

Herr Christian Schmidt

i. V. f. StV Löwer bei TOP 7, 7.1, 8 und 9

### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Olaf Falke

Herr Uwe Gaumann

Herr Uwe Graßau

Herr Rolf Griesenberg

Herr Eckehard Knoll

i. V. f. StV Haase

i. V. f. StV Hengstler

### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Roland Wilde

Herr Peter Engel

Herr Angelius Krause

Herr Juan Deininger

bis 21:10 Uhr

Seniorenbeirat, gemeinsamer Teil

Behindertenbeirat, gemeinsamer Teil

Kinder- und Jugendbeirat,  
gemeinsamer Teil

Frau Mandy Florczik

Kinder- und Jugendbeirat, öffentl. Teil

### **Sonstige, Gäste**

Frau Christiane Buchwald

Herr Sebastian Stegemann

EGL Entwicklung und Gestaltung von  
Landschaft, zu TOP 5 und 6

WRS Architekten & Stadtplaner GmbH,  
zu TOP 5 und 6

### **Verwaltung**

Herr Michael Sarach

Herr Ulrich Kewersun

Frau Andrea Becker

Frau Stefanie Mellinger

Frau Annette Kirchgeorg

Herr Stephan Schott

Herr Stefan Schnabel

Herr Jan Richter

Frau Janine Helmecke

Frau Maren Uschkurat

bis 21:10 Uhr

bis 21:10 Uhr

bis 21:10 Uhr

bis 21:10 Uhr

bis 21:10 Uhr

bis 21:10 Uhr

ab 19:27 Uhr

Protokollführerin ab 21:10 Uhr

Protokollführerin bis 21:10 Uhr

**Entschuldigt fehlt/fehlen**

**Bau- und Planungsausschuss**

**Stadtverordnete**

Herr Rafael Haase  
Frau Anna-Margarete Hengstler

**Umweltausschuss**

**Stadtverordnete**

Frau Doris Brandt

**Bürgerliche Mitglieder**

Frau Cordelia Koenig  
Herr Heino Wriggers

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung des BPA und UA
5. Flächennutzungsplan **2014/135/1**
  - Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung
6. Vorentwurf des Landschaftsplans **2014/120/1**
  - Frühzeitige Beteiligung
7. Bebauungsplan Nr. 88 für das Gebiet südlich der Straße Beimoorweg, westlich angrenzend an den Kornkamp-Süd bis zur östlichen Grenze des bestehenden Gewerbegebietes Nord, südlich begrenzt durch die Aue und das Gebiet nördlich der Straße Beimoorweg im Bereich der Ortseinfahrt, östlich an das bestehende Gewerbegebiet Beimoor-Nord angrenzend, in einer Tiefe von ca. 300 m und einer Breite von ca. 100 m **2015/006**
  - Billigung des Entwurfs
  - Beschluss der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- 7.1. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen - Bebauungsplan Nr. 88 (AN/012/2015)
  1. Parkplätze aus versickerungsfähigem Pflaster
  2. Zugängliche Kabelkanäle f. Nachrüsten von E-Tankstellen
  3. Planung eines Blockheizkraftwerkes
  4. Grünflächen werden Zonen für die Erholung
8. 38. Änderung des Flächennutzungsplans für das Gebiet nördlich der Straße Beimoorweg im Bereich der Ortsdurchfahrt, östlich angrenzend an das bestehende Gewerbegebiet Nord auf einer Breite von ca. 50 m und einer Tiefe von ca. 300 m sowie ein Gebiet südlich der Straße Beimoorweg, in einem Bereich von ca. 70 m Breite und 70 m Tiefe entlang der Straße Beimoorweg auf Höhe des Anschlusses des Weges Beimoor Hof Eichkamp **2015/003**
  - Billigung des Entwurfs
  - Beschluss der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

9. 44. Änderung des Flächennutzungsplans für das Gebiet südlich der Straße Beimoorweg, südlich gelegen in einer Entfernung von ca. 100 m parallel zum Beimoorweg mit einer Tiefe von ca. 200 m, östlich angrenzend an den Kornkamp-Süd auf einer Breite von ca. 250 m **2015/004**
- Billigung des Entwurfs
  - Beschluss der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
10. Bebauungsplan Nr. 93 "Ohlendamm" für das Gebiet Ohlendamm, Flurstücke 294, 295, 296, 297, 298, 299, 301, 548 und 549 **2015/016**
- Abwägung der Stellungnahmen
  - Satzungsbeschluss gemäß § 10, Abs. 1 Baugesetzbuch
11. 42. Flächennutzungsplanänderung "Ohlendamm" **2015/018**
- Abwägung der Stellungnahmen
  - Abschließender Beschluss
12. Festsetzung der Tagesordnung
13. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2015 vom 11.02.2015
14. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
- 14.1. Berichte gem. § 45 c GO
  - 14.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 14.2.1. Antennenträger/Funkmast
    - 14.2.2. Hundestationen
    - 14.2.3. Rückblick Baumfällungen
    - 14.2.4. Moorwanderwegbrücke
15. Vorstellung des Alleenkonzepes
16. Verschiedenes
- 16.1. Leinenzwang für Hunde
  - 16.2. Lärmbelästigung Oktoberfest
  - 16.3. Sauberkeit Große Straße
  - 16.4. Initiative "Bienenfreundliche Kommune"

## 1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzenden haben sich dahingehend geeinigt, dass der gemeinsame Sitzungsteil geleitet wird vom Vorsitzenden des Bau- und Planungsausschusses. Der Vorsitzende Herr Möller begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## 2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse ist gegeben.

## 3. **Einwohnerfragestunde**

**Herr Andreas Hausmann**, ein Anwohner des Wohngebietes „Ahrensburger Kamp“, bittet den Bau- und Planungsausschusses sowie die Verwaltung um Unterstützung hinsichtlich der Nahwärmeversorgung des Wohngebietes (**vgl. Anlage 1**). Er berichtet hierzu, dass im Ahrensburger Redder seit 2000 die Nahwärmeversorgung über ein BHKW erfolgt. Der Vertrag mit dem Betreiber wurde von der Stadt Ahrensburg gekündigt, da der Preis seitens der Anwohner für stark überhöht gehalten wird. Die Stadtwerke Ahrensburg haben sich am 12.03.2015 in einer Aufsichtsratssitzung gegen die Übernahme der Nahwärmeversorgung ausgesprochen. Da noch keine Lösung erkennbar ist, bittet Herr Hausmann zeitnah aufgrund des bald endenden Vertragsverhältnisses im Namen der Interessenvertretung um Unterstützung.

Diesbezüglich ergänzt **Herr Lutz Kammann**, ebenfalls ein Bewohner des „Ahrensburger Kamp“, dass sich die Bürger von der Stadt Ahrensburg im Stich gelassen fühlen, da seit 2013 noch keine Lösung gefunden wurde.

**Herr Frank Loose**, ein Anwohner des Pionierweges, nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt 14 trägt einige Aspekte zur geplanten Baumaßnahme vor (**vgl. Anlage 2**).

Auf die Nachfrage von **Frau Gabriele Schwintzer**, weshalb die Südtangente nicht im Flächennutzungsplan dargestellt ist, berichtet die Verwaltung, dass es zwei unterschiedliche Beschlüsse aus dem Bauausschuss und dem Umweltausschuss gegeben hat und von der Verwaltung eine Entscheidung getroffen werden musste, welcher Beschluss im FNP dargestellt wird. Diesbezüglich ist man zu dem Entschluss gekommen, dass einerseits ein Plan erstellt wird ohne die Südtangente, jedoch in einem Zusatzplan die Südtangente dargestellt wird

mit dem Hinweis, dass es stadintern unterschiedliche Beschlüsse hierzu gibt. Im Rahmen der TöB-Beteiligung sollen die Behörden um fachliche Meinung zur Südtangente gebeten werden. Der Vorsitzende weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich derzeit erst um den Vorentwurf des FNP handelt und durch diese Vorgehensweise noch keine Tatsachen geschaffen wurden.

**Herr Uwe Landwehr** nimmt Bezug auf den Ausbau des Pionierweges und die vorhandenen Stellplätze der Kita. Auch wenn nun fünf weitere Stellplätze geschaffen werden sollen, ist Herr Landwehr der Ansicht, dass es immer noch zu wenig Stellplätze für die Einrichtung sind. Dem entgegnet die Verwaltung, dass im Rahmen der Baugenehmigung auf Grundlage des Stellplatzerlasses nur zehn Stellplätze festgesetzt wurden.

Hinsichtlich der Kritik, dass die Baumaßnahme so plötzlich kommt, weist der Bürgermeister darauf hin, dass bereits seit langem über den Ausbau des Pionierweges gesprochen wird und die Maßnahme folglich nicht überraschend kommt. Hinsichtlich der Anmerkung, dass eine vorherige Benachrichtigung von drei Jahren zugesichert wurde, scheint es sich um ein Missverständnis zu handeln.

**Herr Haering** nimmt Bezug auf den Vorentwurf des Flächennutzungsplans und kritisiert, dass die Nordtangente im FNP enthalten ist, jedoch noch keine Verhandlungsergebnisse mit der Nachbargemeinde Delingsdorf vorliegen. Zu weiteren kleinen Anmerkungen von Herrn Haering berichtet der Vorsitzende, dass Details zum FNP im Rahmen der Offenlage vorgebracht werden können und es sich zum jetzigen Zeitpunkt überwiegend um Anregungen der Planer handelt.

**Herr Jürgen Krusch**, ein Anwohner aus dem südlichen Pionierweg, erinnert, dass die Verwaltung die Möglichkeit einer Abschnittsbildung im Pionierweg prüfen wollte. Daraufhin berichtet die Verwaltung, dass diese rechtliche Prüfung vorgenommen wurde, jedoch mit dem Ergebnis, dass solch eine Abschnittsbildung nicht vorgenommen werden kann. Die Verwaltung sagt zu, der Bürgerinitiative schriftlich zu antworten.

#### **4. Festsetzung der Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung des BPA und UA**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die in der Einladung vom 04.03.2015 vorgeschlagene Tagesordnung und fragt, ob es Änderungswünsche gibt. Ein Ausschussmitglied bittet, die Sitzung um 22:00 Uhr zu beenden und ggf. noch nicht behandelte Punkte auf die kommende Sitzung zu verschieben. Ein weiteres Ausschussmitglied bittet, den Tagesordnungspunkt Nr. 14 nur zu beraten und nicht zu beschließen.

Zunächst stimmen die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses über die Tagesordnung bis TOP 11 wie folgt ab:

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Anschließend stimmen die Mitglieder des Umweltausschusses über die Tagesordnung des gemeinsamen Sitzungsteils ab.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**



**5. Flächennutzungsplan  
- Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung**

2014/120/1

**6. Vorentwurf des Landschaftsplans  
- Frühzeitige Beteiligung**

Herr Stegemann erinnert, dass im letzten Jahr Änderungen zum Vorentwurf des Flächennutzungsplans von der Politik beschlossen wurden. Diese Änderungen wurden nun eingearbeitet. Diese sind in der als **Anlage 1** beigefügten Folienpräsentation im Einzelnen aufgeführt. Ergänzend zur Folie weist Herr Stegemann darauf hin, dass die Verschiebung der Fläche für den Feuerwehrstandort mit dem Sportverein abgestimmt wurde. Nachdem Herr Stegemann zunächst mit seinen Ausführungen fertig ist, übergibt er das Wort an Frau Buchwald, die die Beschlüsse zur Änderung des Landschaftsplans ebenfalls anhand der Folienpräsentation vorstellt. Hierbei betont Sie, dass die zwei neuen Gewerbeflächen an der Autobahn A 1 im Landschaftsplan problemlos ausgewiesen werden können, da es sich bei den Flächen um keine wertvollen Bereiche aus fachlicher Sicht handelt.

Nachfolgend geht Herr Stegemann auf die unterschiedlichen Beschlusslagen im BPA und UA ein. Ziel der Planer ist es, grundsätzlich beide Planwerke in Übereinstimmung zu bringen, wobei kleinere Differenzen zum jetzigen Zeitpunkt unschädlich sind. So erinnert Herr Stegemann, dass der Bau- und Planungsausschuss den Beschluss gefasst hat, die Südtangente nicht aus dem FNP zu nehmen, wo hingegen der Umweltausschuss beschlossen hat, dass die Südtangente aus dem Vorentwurf genommen werden soll. Nach einigen Überlegungen wurde aus planerischer Sicht dem Beschluss des Umweltausschusses gefolgt, jedoch unter der Prämisse, dass die Südtangente und die divergenten Beschlüsse eindeutig für die Träger öffentlicher Belange dargestellt werden. Betont wird, dass zu diesem frühen Zeitraum keine übergeordnete Entscheidung durch die Stadtverordnetenversammlung notwendig ist.

Die WAB stellt einen Antrag mit zwei Punkten zum Beschluss des Vorentwurfs zum Flächennutzungsplan (**vgl. Anlage 2**). Hierüber wird wie folgt abgestimmt, zunächst vom Bau- und Planungsausschuss:

**Abstimmungsergebnis: 4 dafür  
5 dagegen**

Nachfolgend stimmen auch die Mitglieder des Umweltausschusses über den Antrag der WAB ab.

**Abstimmungsergebnis: 4 dafür  
5 dagegen**

Damit ist der Antrag der WAB abgelehnt.



Nachfolgend stimmen die Mitglieder des Umweltausschusses über den Antrag ab.

**Abstimmungsergebnis:** **7 dafür**  
**1 dagegen**  
**1 Enthaltung**

Bevor über die beiden Beschlussvorlagen in Gänze abgestimmt wird, geht Herr Stegemann noch kurz auf das weitere Verfahren ein. Des Weiteren bestätigt er, dass die Darstellung der Südtangente und der „Clariant-Variante“ in ausreichender Größe verschickt werden.

Zunächst stimmen die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses über die Beschlussvorlage 2014/135/1 ab.

**Abstimmungsergebnis:** **Alle dafür**

Dann stimmen die Mitglieder des Umweltausschusses ebenfalls über die vorgenannte Vorlage ab mit folgendem Ergebnis:

**Abstimmungsergebnis:** **8 dafür**  
**1 Enthaltung**

Anschließend stimmen die die Bau- und Planungsausschussmitglieder über die Beschlussvorlage 2014/120/1 ab.

**Abstimmungsergebnis:** **Alle dafür**

Abschließend stimmen die Umweltausschussmitglieder über die Vorlage zum Landschaftsplan ab.

**Abstimmungsergebnis:** **Alle dafür**

2015/006

7. **Bebauungsplan Nr. 88 für das Gebiet südlich der Straße Beimoorweg, westlich angrenzend an den Kornkamp-Süd bis zur östlichen Grenze des bestehenden Gewerbegebietes Nord, südlich begrenzt durch die Aue und das Gebiet nördlich der Straße Beimoorweg im Bereich der Ortseinfahrt, östlich an das bestehende Gewerbegebiet Beimoor-Nord angrenzend, in einer Tiefe von ca. 300 m und einer Breite von ca. 100 m**
- Billigung des Entwurfs
  - Beschluss der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- 7.1. **Antrag von Bündnis 90/Die Grünen - Bebauungsplan Nr. 88 (AN/012/2015)**
1. Parkplätze aus versickerungsfähigem Pflaster
  2. Zugängliche Kabelkanäle f. Nachrüstungen von E-Tankstellen
  3. Planung eines Blockheizkraftwerkes
  4. Grünflächen werden Zonen für die Erholung

2015/003

8. **38. Änderung des Flächennutzungsplans für das Gebiet nördlich der Straße Beimoorweg im Bereich der Ortsdurchfahrt, östlich angrenzend an das bestehende Gewerbegebiet Nord auf einer Breite von ca. 50 m und einer Tiefe von ca. 300 m sowie ein Gebiet südlich der Straße Beimoorweg, in einem Bereich von ca. 70 m Breite und 70 m Tiefe entlang der Straße Beimoorweg auf Höhe des Anschlusses des Weges Beimoor Hof Eichkamp**
- Billigung des Entwurfs
  - Beschluss der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

2015/004

9. **44. Änderung des Flächennutzungsplans für das Gebiet südlich der Straße Beimoorweg, südlich gelegen in einer Entfernung von ca. 100 m parallel zum Beimoorweg mit einer Tiefe von ca. 200 m, östlich angrenzend an den Kornkamp-Süd auf einer Breite von ca. 250 m**
- Billigung des Entwurfs
  - Beschluss der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Die einzelnen Punkte des Antrages Nr. AN/012/2015 werden entsprechend der Reihenfolge behandelt. So berichtet die Verwaltung, dass zum Punkt 1 das Fachbüro Bielfeldt + Berg zu der Einschätzung gekommen ist, dass versickerungsfähiges Pflaster nicht sinnvoll und gegebenenfalls sogar rechtlich nicht möglich ist. Hintergrund ist, dass das Gewerbegebiet in einem Wasserschutzgebiet liegt und durch das Pflaster verhindert werden soll, dass das Trinkwasser mit belastenden Stoffen in Kontakt gerät. Daraufhin zieht die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den ersten Punkt des Antrages zurück.

Zum Punkt 2 informiert die Verwaltung, dass die Ausweisung von leicht zugänglichen Kabelkanälen nicht Aufgabe des Bebauungsplans ist. Möglicherweise hätte dies im Rahmen des bereits beschlossenen Bauprogramms festgelegt werden können. Da jedoch entsprechend die Stromversorgung für das Gewerbegebiet sehr umfangreich ausgelegt ist, ist nach Auffassung der Verwaltung die Errichtung von E-Tankstellen problemlos im Gewerbegebiet möglich. Es wird überdies darauf hingewiesen, dass auf Grundlage eines privatrechtlichen Vertrages die Erschließung des Gebietes an einen Dritten übergeben werden soll. Demgemäß wird auch der Punkt 2 des Antrages zurückgezogen.

Zur Festsetzung des BHKW gibt ein Ausschussmitglied zu bedenken, dass am Beispiel Ahrensburger Kamp die Schwierigkeiten, die durch ein BHKW entstehen können, deutlich wurden. Dem entgegnet ein anderes Ausschussmitglied, dass die Errichtung von BHKW durchaus sinnvoll ist und die Probleme im Ahrensburger Kamp, insbesondere aufgrund des Betreibers bzw. des Standortes entstanden sind. Nachfolgend werden verschiedene Ideen zur Realisierung eines BHKW diskutiert, wobei noch einmal seitens des Antragsstellers darauf hingewiesen wird, dass ein BHKW die höchste Energieausnutzung hat. Die Verwaltung ergänzt, dass auf 98 % der Flächen im Gewerbegebiet ein BHKW grundsätzlich möglich ist, jedoch die Festsetzung im B-Plan schwer zu realisieren sein dürfte. Zunächst stimmen die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses über den Punkt 3 des Antrages wie folgt ab:

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>2 dafür</b>
	<b>7 dagegen</b>

Anschließend stimmen die Mitglieder des Umweltausschusses hierüber ab.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>2 dafür</b>
	<b>6 dagegen</b>
	<b>1 Enthaltung</b>

Zuletzt wird über die Punkt 4 des Antrages beraten und beschlossen. Hierzu nimmt die Verwaltung kurz Stellung.

Im Bereich der Herstellung der öffentlichen Grünflächen im neuen Gewerbegebiet Beimoor-Süd ist es sehr gut möglich und auch sinnvoll, Erholungsbereiche für die im Gebiet tätigen Menschen für die Arbeitspausen einzurichten (Picknicktische, Rasenflächen, Bänke, Papierkörbe, eventuell auch Joggingroute o. ä.). Das gilt für beide B-Planbereiche B-Plan Nr. 82 und B-Plan Nr. 88, wo in Nähe zu den Arbeitsplätzen öffentliche Grünzonen festgesetzt sind.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass für das B-Plan-Gebiet Nr. 82 die festgesetzten öffentlichen Grünflächen bisher nicht angelegt werden konnten. Die seit 2010 beantragten Mittel in Höhe von 235.000 € wurden immer wieder im Rahmen der Haushaltsberatungen verschoben (im aktuellen Haushalt 2015 ist kein Haushaltsansatz mehr aufgenommen worden/siehe PSK 54110.0900034).

Der 8.700 m<sup>2</sup> große und etwa 380 m lange Nord-Süd-Grünzug mit Wanderweg, der vom Beimoorweg bis zum Schützenhaus verläuft, sollte als erstes angelegt werden, um die Erschließung insgesamt abschließen zu können.

Bevor über den Punkt 4 abgestimmt wird, weist die Verwaltung auch darauf hin, dass der Bebauungsplan nicht der richtige Maßstab ist, um solche Festlegungen zu treffen. Zunächst stimmen wieder die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses ab.

**Abstimmungsergebnis:** **2 dafür**  
**7 dagegen**

Abschließend stimmen die Mitglieder des Umweltausschusses über den letzten Punkt des Antrages ab.

**Abstimmungsergebnis:** **2 dafür**  
**7 dagegen**

Da keinem der beantragten Punkte zugestimmt wurde, wird über die Beschlussvorlage ohne Änderung abgestimmt.

Zunächst wird über die Vorlage Nr. 2015/003 vom Bau- und Planungsausschuss abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** **8 dafür**

Dann stimmen die Mitglieder des Umweltausschusses über die vorgenannte Vorlage ab.

**Abstimmungsergebnis:** **9 dafür**

Nachfolgend wird über die Beschlussvorlage Nr. 2015/004 wieder zunächst vom Bau- und Planungsausschuss abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** **7 dafür**  
**1 dagegen**

Nun stimmen auch die Mitglieder des Umweltausschusses über die vorgenannte Vorlage ab.

**Abstimmungsergebnis:** **7 dafür**  
**2 dagegen**

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Das Abstimmungsergebnis der beiden vorangegangenen Abstimmungen des Bau- und Planungsausschusses weist nur die Anzahl acht auf, das das Bürgerliche Mitglied Rolf Griesenberg kurz den Raum verlassen hat.*

Abschließend wird über die Beschlussvorlage Nr. 2015/006 vom Bau- und Planungsausschuss abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

**Abstimmungsergebnis:** **Alle dafür**

Zuletzt stimmen auch die Mitglieder des Umweltausschusses über die Vorlage ab.

**Abstimmungsergebnis:** **Alle dafür**

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein war die Stadtverordnete Monja Löwer von der Beratung und Abstimmung dieser Tagesordnungspunkte ausgeschlossen und verließ für diese Zeit den Sitzungsraum. Ihre Vertretung hat der Stadtverordnete, Herr Christian Schmidt, übernommen.*

2015/016

10. **Bebauungsplan Nr. 93 "Ohlendamm" für das Gebiet Ohlendamm, Flurstücke 294, 295, 296, 297, 298, 299, 301, 548 und 549**  
- **Abwägung der Stellungnahmen**  
- **Satzungsbeschluss gemäß § 10, Abs. 1 Baugesetzbuch**

2015/018

11. **42. Flächennutzungsplanänderung "Ohlendamm"**  
- **Abwägung der Stellungnahmen**  
- **Abschließender Beschluss**

Einleitend erinnert die Verwaltung, dass die Neue Lübecker mit dem Wunsch an die Stadt herangetreten ist, ihre Grundstücke am Ohlendamm neu zu bebauen und gleichzeitig nachzuverdichten. Ebenfalls durch den Bebauungsplan gelöst werden soll die Parksituation in diesem Bereich, da es damals noch keinen Stellplatzschlüssel gegeben hat. Hierzu zeigt die Verwaltung auf, dass einerseits eine Tiefgarage geplant ist sowie zwei oberirdische Stellplatzbereiche.

Da nur mehrere kleine redaktionelle Änderungen aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen notwendig waren und diese nicht die Grundzüge der Planung betreffen, ist keine erneute Offenlage des Bebauungsplanes notwendig.

Bevor über die Beschlussvorlagen abgestimmt wird, bittet ein Ausschussmitglied zu erläutern, was unter einem Quartiersplatz zu verstehen ist. Hierzu berichtet die Verwaltung, dass kein Ausbau der Straße Ohlendamm geplant ist und ein Quartiersplatz quasi eine Mischfläche darstellt.

Zunächst stimmen die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses über die 42. Flächennutzungsplanänderung ab.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Danach stimmen auch die Mitglieder des Umweltausschusses hierüber ab.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Dann stimmen die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses über den Bebauungsplan Nr. 93 ab.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Abschließend stimmen dann auch die Mitglieder des Umweltausschusses über den B-Plan ab.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**



***Nach Ende der gemeinsamen Sitzung des Umweltausschusses mit dem Bau- und Planungsausschuss (TOP 1 bis 11) tagt der Umweltausschuss in Raum 3 des Peter-Rantzau-Hauses weiter.***



## 14.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

### 14.2.1. Antennenträger/Funkmast

Die Verwaltung berichtet, dass ein Bauantrag für einen Antennenträger/Funkmast eingegangen ist. Stellungnahmen dazu wurden eingeholt und die Verwaltung wird dem Antrag zustimmen. Der Standort für den Antennenträger befindet sich nördlich der Dorfstraße in Ahrensfelde, wie bereits dem Ausschuss bekannt gegeben worden war.

### 14.2.2. Hundestationen

Es wurden Vergleichsangebote für 10 Hundestationen eingeholt. Die geschätzten Kosten für 10 Hundestationen betragen 2.650 € brutto. Die Entleerung der Hundestationen sowie die Nachfüllung mit Hundekottüten erfolgt über den Bauhof. Diese Maßnahme wird über das PSK 55100.0800000 (Park- und Grünanlagen) finanziert.

### 14.2.3. Rückblick Baumfällungen

Gemäß Baumkontrolle sind 10 Bäume aus verkehrssicherungsbedingten Gründen noch zu fällen (**siehe Anlage**). Im Winterhalbjahr wurden 88 neue Bäume gepflanzt. Einige Ersatzpflanzungen sind noch zu realisieren. Ein Ausschussmitglied merkt an, dass vor dem Bruno-Bröker-Haus ein Ahorn gefällt wurde.

Die Verwaltung berichtet, dass im Rohrbogenwerk viele Bäume ohne eine Fällgenehmigung gefällt wurden. Dabei handelt es sich zum Teil um geschützte Eichen. Ein Anhörungsverfahren ist eingeleitet, die Ersatzpflanzungen werden im Rahmen der Anhörung geprüft.

Anschließend werden Verständnisfragen beantwortet:

Bei Neuanpflanzungen wird der Baumbestand der Gärten berücksichtigt.

Gibt es eine Höhenbegrenzung für Bäume? Nein, es wird nur das notwendige Lichtraumprofil über Straßen und Wege hergestellt.

Geeigneten Sorten sind in der bundesweit verwendeten Straßenbaumliste der Gartenamtsleiterkonferenz aufgelistet. In Ahrensburg ungeeignete oder krankheitsanfällige Sorten werden bei Nachpflanzungen jeweils durch geeignete ersetzt.

#### **14.2.4. Moorwanderwegbrücke**

Die Verwaltung informiert, dass die bundesweite Umfrage nach Vergleichsobjekten beendet ist und der Verwaltung zur Auswertung übergeben wurde. Zu Hinweisen eines Ausschussmitgliedes auf eine einfache Konstruktion gibt die Verwaltung zu bedenken, dass die Verkehrssicherheit des öffentlichen Weges gewährleistet werden muss und die Verwaltung keine Verantwortung für weitere Provisorien übernehmen kann. Ein Ausschussmitglied bemerkt, dass die Verkehrssicherung der Brücke wiederholt thematisiert wurde.

Ein Ausschussmitglied fragt, ob das Ministerium über die Reduzierung des vorgeschriebenen Lastansatzes befragt wurde. Die Verwaltung berichtet nach Rücksprache mit dem Innenministerium, dass es in der eigenen Verantwortung liegt, wenn von der Norm abgewichen wird. Der Ausbaustandard der Moorwanderbrücke soll weiterhin thematisiert werden und die Umweltausschussmitglieder möchten das Umfrageergebnis erhalten. Die Verwaltung wird den Originalschriftverkehr vorab sichten, auswerten und dann den Mitgliedern aushändigen.

### **15. Vorstellung des Alleenkonzeptes**

Die Verwaltung geht auf den früheren und aktuellen Alleenbestand in Ahrensburg ein. Näheres dazu wird in der **Anlage** erläutert. Anschließend werden Verständnisfragen beantwortet.

### **16. Verschiedenes**

#### **16.1. Leinenzwang für Hunde**

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass die Hundebesitzer teilweise nicht wissen, dass Leinenzwang herrscht. Dieser Hinweis sollte möglichst

per Amtlicher Bekanntmachung veröffentlicht werden. Der Bürgervorsteher teilt auf Anfrage eines Ausschussmitgliedes mit, dass ein Leinenzwang in der Stadt nach dem Stadtrecht besteht. Ausnahmen vom Leinenzwang gibt es durch die kürzlich beschlossenen Auslaufwiesen. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Rechte und Pflichten im öffentlichen Raum von Bürgern zu beachten sind. Die Verwaltung schlägt vor, die Öffentlichkeit über die Zeitung einzuschalten und wird mit dem Ordnungsamt Rücksprache halten. Nach Informationen der Verwaltung gab es vereinzelt Beschwerden von Bürgern über freilaufende Hunde, u. a. im Aalfang-Park. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass Hunde auch auf bestimmten Plätzen z. B. Rondeel nicht frei laufen dürfen. Die Leine darf nicht länger als 2 Meter sein.

## **16.2. Lärmbelästigung Oktoberfest**

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass während des Oktoberfestes die Außenlautsprecher ab einer gewissen Uhrzeit nicht abgestellt wurden und es zu erheblichen Belästigungen der Anwohner kam. Die zuständigen Stellen im Ordnungsamt und der Bauverwaltung sind darüber informiert.

Aktuell finden Gespräche für das nächste Oktoberfest statt. Die Verwaltung wird das Thema Lärm in diesem Zusammenhang besonders thematisieren.

## **16.3. Sauberkeit Große Straße**

Zwei Ausschussmitglieder weisen darauf hin, dass sich in der Großen Straße, besonders in der ersten Märzwoche sehr viel Müll angesammelt hat. Ebenso sind beim Eisladen am Rathausplatz die Papierkörbe stets voll. Die Verwaltung berichtet, dass die Papierkörbe am Wochenende durch den Bauhof entleert werden. Die Pflege soll zusätzlich verstärkt werden.

#### 16.4. Initiative "Bienenfreundliche Kommune"

Die Verwaltung weist auf einen Wettbewerb „Bienenfreundliche Kommune Schleswig-Holstein“ hin.

Ahrensburg könnte sich unter Umständen mit dem Künstlerprojekt der bienenfreundlichen Blumenwiesen bewerben (**siehe Anlage**). Laut beiliegendem Flyer kann die Bewerbung durch einen politischen Repräsentanten abgesendet werden, z. B. ein Mitglied des Umweltausschusses.

gez. Marleen Möller  
Vorsitzende

gez. Janine Helmecke  
Protokollführerin